

Keine Haltestelle an Lindenstraße

Knesebecker Ortsrat kassiert alten Beschluss aus dem September 2021



Unweit der Schule und der Fußgängerampel sollte eine Bushaltestelle her – aber das ist schon wieder Geschichte. Foto: boden

Knesebeck – Der Knesebecker Ortsrat will nun nicht mehr alle Bushaltestellen-Fragen auf einmal lösen – und ist mit seinem jüngsten Votum erst einmal zur Wurzel der Diskussion zurückgekehrt: Die Haltestelle „Rathaus“ soll beidseitig barrierefrei geplant werden. Der Beschluss fiel einstimmig.

Die Stadt darf dabei auf eine Förderung von 87,5 Prozent hoffen. Ein Antrag kann aber erst 2023 gestellt werden. Die Anträge für dieses Jahr seien unterwegs, erläuterte Stadtbürgermeister Andreas Ritter.

Ortsbürgermeister Norman Wicha (FWG) sagte, das Thema Bushaltestellen wolle man „von Grund auf neu denken“ – und dabei in Erinnerung rufen, was vor vier Jahren eigentlich auf der Tagesordnung stand. Das war eben der barrierefreie Ausbau in der Ortsmitte.

Die übrigen „Baustellen“ sind deshalb nicht abgehakt: „Wir sind uns im Klaren, dass die Situation an der Kirchstraße nicht so bleiben kann“, sagte Wicha. Das Thema soll in einer der nächsten Sitzungen auf der Tagesordnung stehen.

Den Beschluss des alten Ortsrates vom September, an der Lindenstraße eine weitere Haltestelle für die Schule einzurichten, kassierte das neu zusammengesetzte Gremium einstimmig. Die Entscheidung fiel seinerzeit, ohne dass man in der Sitzung die Einschätzung der Schule hören wollte – und die lautete: Für zwei Haltestellen reicht das Aufsichtspersonal nicht. bo